

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 103.

Donnerstag, den 12. April.

1832.

Einheimisches.

Wir haben — sang einst Blumauer —

Einen Orden, dem der Aene Segen,
Fluch der Frömmster, Hohn der Lüge spricht;

Der indess im Stillen sich dagegen
— Einen Kranz von edlen Thaten bricht;

Einen Orden, den der Mönch zu schmähen
Oder zu verdammen nie vergißt,

Weil sein Zweck nicht müßig betteln gehn,
Sondern Thätigkeit im Wohlthun ist;

Einen Orden, den der Heuchler schäuet,
Weil er ihm die schwarze Seele entthaut;

Wider den der Schurke tobt und schreiet,
Weil er ihn von sich zurücke stößt.

Es thut derselbe in unserer Stadt des Ous-

ten so viel und in so mannigfacher Weise, daß

man an ihn nur zu erinnern nöthig hat, um

in den Herzen von viel Hunderten, die er un-

terrichteten ließ oder mit Geschenken erfreute,

Gefühle des Dankes rege zu machen. Am voris-

gen Sonntage war wieder von dem einen Zweige

desselben eine Anzahl junger Leute von beiden

Geschlechtern beschieden worden, eine saubere,

vollständige Kleidung in Empfang zu nehmen

und so um so freudiger den ersten feierlichen

Schritt in die christliche Gemeinde thun zu kön-

nen, welche ihrer baldigen Aufnahme entgegen

steht. Die Wahl war ohne Unterschied des

Glaubensbekenntnisses den Lehrern derselben über-

lassen, und dabei nur Dürftigkeit, Sittlichkeit

und Fleiß zur Bedingung festgesetzt, und damit die Gabe um so größern Eindruck auf das Herz der blühenden Jugend mache, eine angemessene Feierlichkeit damit verbunden worden, welcher eine große Menge theilnehmender Freunde und Freundinnen der Jugend herbeigezogen hatte. Der Zweck dieser Stunde wird um so weniger verfehlt werden, da dem frommen Gemüthe der jungen Empfängerinnen von dem Meister, der sie hatte kommen heißen, mit eben so viel Kraft als Wärme erläutert wurde, wie der Vater im Himmel, indem er ihnen das Loos der Dürftigkeit beschied, es darum mit ihnen nicht böß meine, sondern ihnen Freuden bereite, von welchen der Reichgeborne keine Vorstellung habe; wie er ihnen Gelegenheit geben wolle, aus eigenen Kräften zu schöpfen und so schneller demselben vertrauen zu lernen, als es der an fremde Stützen Gewöhnte zu thun im Stande sey. Und so sie seinem ermahnenden Worte vertrauen, so wird sie der Vater im Himmel, wenn sie sich nicht von ihm wenden, nimmer verlassen. Und gleich wie ihnen das Bewußtseyn, durch Fleiß und gute Sitte diese erhaltenen Geschenke verdienst zu haben, dieselben doppelt theuer gemacht haben wird, so werden sie auch auf dieselbe Weise in der Zukunft alle Tage neuen

Freuden entgegen gehen, die ihnen im reichen Maße zufallen mögen und werden!

Confirmationsschiff.

Zu dem seit langer Zeit beliebten, durch vier Auflagen in viel tausend Hände gekommene Erbauungsbuche: Die Abendmahlsfeier; für gebildete Christen, von Ernst Klose, Pastor zu Groß-Zin, im Fürstenthume Sagan;

Leipzig bei G. F. Göschen, XVI, 288 S. in gr. 8., hat die durch die Sorgfalt, welche sie auch dem Aeußern ihrer Werke widmet, so allgemein bekannte Verlags-Handlung einen Kupferstich von Franz v. Stadler geliefert, das Bild von Carlo Dolce darstellend, wo Jesus am Delberge kniet und vom trauernden Engel den Leidenskelch empfängt. Wir benutzen diese Gelegenheit, an die sonst wohlbekannte Schrift zu erinnern, welche dadurch einen Reiz mehr gewonnen hat.

Verlag: G. F. Göschen.

Bekanntmachungen.

Theater-Anzeige. Morgen, den 13. April: Des Malers Meisterstück, Lustspiel, von J. Weiffenthurn. Hierauf: Der Sänger und der Schneider, Singspiel, von Driberg.

Anzeige. Morgen, Freitag, den 13. April, Abends 6 Uhr, hält die Leipziger polytechnische Gesellschaft ihre Sitzung in Herrn Gebrüder Holbergs Hause, wozu alle Mitglieder und Freunde der Gewerbe eingeladen werden. Das Directorium.

* * * Heute Nachmittag oder spätestens morgen früh kommt in der Auction ein schöner Mahagony-Secretär mit Flötenwerk vor.

Anzeige. Bei Friedrich Fleischer ist so eben angekommen:
Exercier-Reglement für die Communalgarden (neu) 3 Gr.
Gesetzsammlung 108 Stück: Ueber Ablösung und Gemeinheits-
theilung und Errichtung einer Landrentenbank. Vom
17. März 1832 8 Gr.

Fortwährend ist auch daselbst zu haben:
Städte-Ordnung für das Königreich Sachsen. geheftet 6½ Gr.
Verfassungs-Urkunde für das Königreich Sachsen. geheftet 4½ Gr.
Beides auch in Quarto à 8 und 6 Gr.

Die Sammlung der Gesetze und Verordnungen für das Königreich Sachsen wird den Bestellern regelmäßig gleich nach Erscheinen geliefert, und fortwährend Aufträge darauf angenommen.

Literarische Anzeige. Bei mir ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:
Zwanzig Päpste an der Himmelsthore vor Petrus.

Zur Kurzweil für Jedermann, von Jemand. Mit Umschlag und Vignetten 4 Gr.
Nachtblumen. Ein Nachlaß von L. von Baczo.

Enthaltend: Schmidt von Heldeborn — das Jagdschloßchen — Meister Erhard, und die Seinigen und die Erscheinung am Grabe. gr. 12. br. 1 Tblr.

"Jedidja", zweites Heft des achten Jahrgangs.

Eine Zeitschrift für Religion, Moral, Pädagogik, Geschichte und orientalische Literatur. Herausgegeben von D. J. Heinemann. Enthaltend:

Eine Uebersetzung der Mischna und des Talmud. — Versuch einer Uebersetzung des Werks More Nebuchim. (Fortsetzung). — Commentar-Fragmente an den Herausgeber. — Die Juden der Abendlande,

oder Untersuchung über den bürgerlichen Zustand der Juden in Frankreich, Italien und Spanien. (Fortsetzung). — Anweisung, wie junge Leute die alten und neuen Dichter lesen müssen; von einem Priester des Ordens der Prediger gehalten am 6. Februar 1825, vom Herausgeber. — Archiv zur künftigen Geschichte der Sprachen. (Fortsetzung). — Vereine für Beförderung von Handwerken unter den Juden in Minden und Münster.

Dieses Journal erscheint in vierteljährigen Heften von 12 Bogen auf schönem gr. 8. in saubern Umschlag. Zwei Hefte machen einen Band aus, welcher mit Haupttitel, Titelvignette und Register versehen, der Jahrgang außerdem noch mit dem Bildnis eines berühmten geworbenen Mannes geziert wird. Der Preis des Jahrgangs von vier Heften ist 5 Thlr. preuß. Courant Leipzig. In der Buchhandlung von G. Wolbrecht.



Wilhelm Zirges in Leipzig (Muerbachs Hof)

„Ueber das Wesen und die Bedeutung des Strafrichteramtes.“
broch. 16 Gr.

Bekanntmachung.

Allen resp. Aeltern diene hiermit zur Kenntniß, daß ich diese Ostern wieder mehrere neue Kinder in meine Schulanstalt, die aus Ober-, Mittel- und Unterclassen besteht, täglich Nachmittags von 3 — 4 Uhr, aufnehmen werde. Dürstige haben, wie bisher, einige Berücksichtigung zu erwarten.

Ferner soll gegen eine billige Vergütung im Zeichnen und Fertigen weiblicher Arbeiten Unterricht ertheilt werden. Leipzig, den 11. April 1832.
Karl Ernst Günther, Cand. Rev. Minist., Brühl, Levi's Haus Nr. 452.

Anzeige.

Da der Phönixverein sich seit meiner letzten Anzeige vom 7. März d. J. wieder um 200 Mitglieder vermehrt hat, so sind demzufolge abermals 4 Personen bei der hiesigen Lebensversicherungsgesellschaft statutenmäßig versichert worden. Es werden daher die resp. Inhaber der Interimsquittungen von Nr. 401 bis 600 hierdurch aufgefordert, die für sie ausgefertigten Scheine gegen Rückgabe der Interimsquittungen bei dem Unterzeichneten von dato an in Empfang zu nehmen.

Zugleich halte ich es für meine Pflicht, die resp. Mitglieder der s. g. Richter'schen Leichencommunen, welche noch gesonnen seyn dürfen, dem genannten Vereine beizutreten, darauf aufmerksam zu machen, daß nach S. 10 des Statuts der Zutritt nur bis Ostern d. J. gestattet ist. Leipzig, den 11. April 1832.

Gustav Arnold Leopold Degen, neuer Neumarkt Nr. 15.

Anzeige

für die Herren Messing-, Stahl- und Eisenarbeiter, Klempner, Hornbrechler, Kammacher 2c.

Von dem zum leichten Betriebe der Politurarbeiten fast unentbehrlichen
feinsten Wiener Polirkalk,
 unmittelbar aus dem Brennofen auf Glasflaschen gefüllt, fest verpicht, so daß kein auflösende
 darauf einwirkender Luftdruck möglich gewesen, haben wir ein Commissionslager erhalten,
 und verkaufen die große Flasche zu dem ungewöhnlich billigen Preis von 12 Gr., kleinere zu
 6, 4 und 3 Gr. Leipzig, den 10. April 1832.

Carl Heine Wenz & Comp., Petersstraße Nr. 112.

Auch können wir diesen Polirkalk jeder Haushaltung als das beste Puspulver aller
 Metallgegenstände, besonders Messing und Silber, bestens empfehlen, und bitten, sich durch
 Versuche von der Güte desselben zu überzeugen.

Anzeige. Da ich Unterzeichneter auf verschiedene Art in meinen Verhältnissen verkürzt
 worden bin, und nun von heute an ganz aufgehört habe, so mache ich hiermit meinen resp.
 Freunden und Bekannten die Anzeige, daß ich mich mit meinen Strumpswaaren, so wie auch
 in Bestellung aller Art von Strumpswaaren, beschäftigen werde. Da ich mich einer Reihe
 von Jahren mit Lotteriegeschäften im Kleinen abgegeben habe, ich auch schon das Glück gehabt,
 in der Leipziger Lotterie den Gewinn von 10000 Thaler in meine kleine Collecte zu bekom-
 men, so empfehle ich mich zu der 2ten königl. sächs. Landeslotterie mit ganzen, halben, Viertel-
 und Achtelloosen gehorsamst, und bitte ergebenst, mich recht zahlreich zu beehren. Wegen
 Pünktlichkeit werde ich keinen Vorwurf zu erwarten haben.

Meine Wohnung ist auf dem neuen Kirchhofe Nr. 283, wo ich mein Haus zu verkaufen
 willens bin. Der Preis desselben ist 3000 Thaler.
 Leipzig, den 12. April 1832. Ch. G. Altermann.

Anzeige. Getragene Herrenkleider aller Art, Schuhwerk, Wäsche, Uhren, Bettzeug,
 Regenschirme, Betten und dergl. werden stets gekauft und verkauft bei Fr. Ed. Pfuß,
 Mobilienhändler, Brühl Nr. 730, 2 Treppen hoch.

Anzeige. Strohhüte zum Waschen und Bleichen sind abzu-
 geben bei
J. Ch. Wolkwitz,
 im Salzgässchen, Steingutgewölbe Nr. 405.

Bekanntmachung. Hiermit mache ich ergebenst bekannt, daß ich bei den resp. Kun-
 den des Sahliser Bieres alle Wochen nach deren Bedarf nachfragen lassen werde, und außer-
 dem gefällige Bestellungen jederzeit im Naundörfschen Nr. 1413 parterre angenommen werden.
 J. G. Mancke.

Bekanntmachung. Einem sehr hochverehrten Publicum empfehle ich ganz ergebenst
 meinen Vorrath von den neuesten Modelleidern, besonders die beliebten Frühlingskleider, zu
 den billigsten Preisen, welche für Confirmanden und sonstige junge Damen passen.
 Heinrich Rückert, Schneidermeister, Brühl Nr. 452, neben dem Heilbrunnen.

Zur 2ten königl. sächs. Landeslotterie 1ster Classe,
 welche den 21. Mai gezogen wird, empfehle ich mich mit ganzen, halben, Viertel- und Achtel-
 loosen, und bitte um zahlreiche Aufträge, wogegen ich die prompteste Bedienung versichere.
 Leipzig, den 12. April 1832. Joh. Chr. Kleine, Nr. 175, im Hofe eine Treppe hoch.

21. 17. 1832. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800.

Anzeige. Schinkenpastete, portionenweis, und Rindsmanssalat mit Remoladensauce, ist zu haben bei
Michael Bud, Ransstädter Steinweg Nr. 1003.

Empfehlung. Da ich nun die Kuppelschlösser für die Herren Schießgrabenschützen contractmäßig nach Wunsch verfertigt habe, empfehle ich mich auch im Vergolden von Kuppelschlössern nach den möglichst billigen Preisen. Auch habe ich wieder für die Herren der 15. und 16. Compagnie einen Vorrath von Raumnabelschildern, Kränzen und Cocarden in allen Nummern verfertigt.
J. F. Bärmann, Gürtler und Bronzearbeiter.
Fleischergasse Nr. 240.

Empfehlung. Alle Sorten weiße und bunte Oelfarben zum Anstreichen, in guten Delen gerieben, welche schnell trocknen, so wie guten Firniß, empfehle ich zu sehr billigen Preisen.
C. G. Gaudig, sonst Joh. Gotth. Horn,
Ransstädter Steinweg, Nr. 1029.

Für Blumenfreunde.
Von den Blumen P. Dubsboorn & Comp. in Pisse bei Harlem empfangen in Commission eine Partie Frühjahrs-Blumenzwiebeln, bestehend aus den prächtig blühenden *Farraria tigris*, *Amavillis formosissima* oder *iris Suedica*, *iris Macedonica*, gefüllte Tuberosen, Ranunkeln und Anemonen, sowie auch etwas frühen, Garottensamen, welches Alles zu billigen Preisen empfehle.
F. H. Reijner Junr. in Nr. 299 in Leipzig.

Hausverkauf. Ein gut rentirendes Haus alhier, nahe am Markte gelegen, ist Familienverhältnisse wegen sofort billig zu verkaufen, durch den
Advocat Pils, Klostergasse Nr. 163.

Verkauf. Ein Flügel steht billig zu verkaufen wegen Mangel an Platz bei dem
Neublewölfer Bertholdt, in der Fleischergasse Nr. 213.

Verkauf. Ein neuer Handrollwagen ist zu verkaufen beim
Stellmachermeister Leonhardt, auf der Gerbergasse Nr. 1165.

Verkauf. Ein Dipan und sechs Stühle sind zu verkaufen in der Reichsstraße Nr. 540.

Verkauf. Auf dem Kammergute Mahlis bei Hubertusburg stehen 6 fette Ochsen zum Verkauf.
Zu verkaufen sind 2 Tische, 2 Spiegel, 3 Stiefelnechte, ein Koffer, eine topferne Bratröhre, ein Badtrog, ein Kinderkörbchen, im Spurrergäßchen Nr. 81, 2 Treppen hoch.

verkauft Ostindischen Sago, à Pfd. 3 Gr.,
F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

verkauft Marinirte Heringe, à Stück 2 Gr.,
F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

G y p s
wird zu den billigsten Preisen im Ganzen und Einzelnen verkauft in der Fleischergasse Nr. 290, dem goldnen Anker gegenüber.

Echt deutsche Glanzwische
von vorzüglicher Güte ist fortwährend zu haben in Büchsen zu 1, 2 und 4 Gr. bei
F. Mähr, Schuhmachermeister, Hainstraße Nr. 210, 3 Treppen hoch.

Verkauf. Es ist eine noch ganz neue Brat- und Backöhre billig zu verkaufen. Näheres erfährt man in der Fleischergasse Nr. 223, zwei Treppen hoch.

Sehr geschmackvolle Damenbeutel und Taschen zu den billigsten Preisen empfiehlt

Wm. Bertram,
Grimmelsch's Gasse, dem neuen Neumarkt gegenüber.

Herrnhuter Seife, à Stein 3 $\frac{1}{2}$ Thlr., à Pfund 4 Gr., empfiehlt die Materialhandlung von F. W. Schulte, Petersstraße, 3 Rosen.

* Die letzte Sendung echt gebirgischer Perchentatoffeln ist so eben angekommen, und wird der Schffel mit 20 Gr. verkauft in der Fleischergasse Nr. 290.

Vortheilhafte Offerte. Eine kinderlose Familie sucht so bald als möglich ein bejahrttes Frauenzimmer von einem Vermögen von circa 100 Thaler zu einem Handelsgeschäft, einbringend 50 Procenfe, welches gleich in Kost und Logis kommen kann. Hierauf Reflectirende, belieben gefälligst ihre Adresse unter A. M. versiegelt in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Dienstaneerbieten. Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches im Nähen und im Schülischen nicht unerfahren ist, kann sogleich oder zu Ostern einen Dienst bekommen. Zu erfragen in der Klostersgasse Nr. 171.

Dienstaneerbieten. Es wird ein Gartenbarthe zum baldigen Dienstantritt gesucht im Lehmannschen Garten Nr. 982, bei dem Kunstgärtner Carl Schermer.

Dienstaneerbieten. Ein gebildetes Mädchen, welches im Nähen und dergleichen Arbeiten geschickt ist, und sich der Aufsicht eines Kindes von zwei Jahren unterzieht, findet sogleich eine Anstellung. Näheres ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter einspänniger Leiterwagen in Nr. 403, eine Treppe hoch.

Zu kaufen gesucht wird eine Gebölbetafel. Das Nähere in der Ritterstraße Nr. 716 parterre.

Gesucht wird ein gebrauchter, aber noch gut gehaltener Comptoirsessel mit Lehne. Wo? erfährt man beim Hausmann in Querbach's Hofe.

Gesuch. 250 Thlr. werden auf ein Landgrundstück als erste Hypothek zu verborgen gesucht durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Gesuch werden zwei Marquiere bei Beden auf der Johannisgasse Nr. 1267.

Gesuch. Ein junger kräftiger Bursche vom Lande, 15 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, welcher im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist, wünscht als Laufbarthe, am liebsten in einer Schenk- und Spellesswirtschaft, recht bald ein Unterkommen zu finden. Das Nähere ist bei Mad. Glitz, Quergasse Nr. 1360, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Zu verpachten ist in Ostern, in der Stadt eine gut angebrachte kleine Wirthschaft. Das Nähere durch Herrn Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Vermiethung. Zwei Familienlogis, 2 Treppen hoch im Hofe, eins zu 40 Thaler, sind noch zu Ostern abzulassen. Das Nähere Nr. 517 im Brühl parterre.

Vermiethung. In der Petersstraße Nr. 71 sind die zweite Etage von Michaelis a. c. und die vierte Etage von Johannis a. c. so wie einige Niederlagen, zu vermieten. Das Nähere daselbst in der ersten Etage.

Vermiethung. In Obermanns Hause Nr. 360 im Büchl ist eine ganz neu ausgestattete Erkerstube, nebst Schlafstube, 2 Treppen hoch, an einen ledigen Herrn zu vermieten, und das Nähere ebendasselbst zu erfahren.

Vermiethung. In Pfaffendorf kann ein Familienlogis, aus fünf heizbaren Stuben, nebst übrigen Bequemlichkeiten, Pferdestall, Heuboden u. s. w. bestehend, nach der Jubilatemesse bezogen werden; auch wird die Mitbenutzung eines ziemlich großen Gartens zugesichert. Nähere Mittheilung im

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. In bester Lage für den Buchhandel ist auf dem alten Neumarkte Nr. 675 ein Gewölbe nebst Schreibstube an eine fremde oder hiesige Buchhandlung zu vermieten.

Vermiethung. Zwei Stuben, nebst Schlafkammern, eine Treppe hoch, und zwar die eine vorn und die andere hinten heraus, sind billig zu vermieten in der Ritterstraße Nr. 709 parterre.

Vermiethung. Ein Familienlogis von 3 Stuben, 2 Treppen hoch vorn heraus, nebst Zubehör, ist von Johanni oder Michaeli an zu vermieten. Nachricht in Nr. 309, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Ein sehr geräumiges Wohnhaus, nebst Pferdestall, Wagenschuppen und Garten, ist in Connewitz an eine Familie zu vermieten. Auch kann auf Verlangen Mobilien mit überlassen werden. Das Nähere darüber bei dem Gärtner Wiegand in Connewitz, oder in der Reichsstraße in Nr. 432, bei dem Hausmann zu erfragen.

Vermiethung. In Gerhards Garten sind noch einige freundlich gelegene Plätze zu Gärten zu vermieten, und das Nähere beim Besitzer zu erfragen.

Zu vermieten ist von jetzt an eine schöne Stube, nebst Alkoven, vorn heraus, mit oder ohne Meubel, an einen oder zwei Herren, im Salzgäßchen Nr. 406, dritte Etage.
C. F. Fränkel.

Einladung. Alle Morgen ist bei mir Bouillon in Tassen und frische Beefsteaks zu haben, wozu ergebenst einladet
C. Scharfius, Reichsstraße Nr. 542.

Wiederholt. Einen Brief vom 25. März 1832 habe ich durch die Stadtpost richtig erhalten, und ersuche die Ubersenderin, da wir in der Sache überglücklich sind, mit versprochener Nahe bald möglichst ihren Namen zu nennen, oder sich mir persönlich vorzustellen, damit ich ihr über das, der Sache zum Grunde liegende Mißverständnis nähere Auskunft geben kann.
C. S. L.....

Bekanntmachung. Es sind Gärtner als Ausländer, welche oft von Herrschaften vorgezogen werden, und einem Inländer nach Untergrabung seines Brotes streben, welche sich ihrer Geschicklichkeit und Rechtschaffenheit nicht zu rühmen brauchen. Sollte man solche öffentlich bei dem Namen nennen, so sind sie schon wegen Religion uns ungewogen.
R....

* * Den Brief vom 9. April, zum Kennzeichen (ein weißes Tuch), bekam ich zu spät; ich bitte, den 12. April zu derselben Zeit Sie an dem bestimmten Orte zu finden.
.....

Ruhig! der Herr ... verliert das Maul. L...g.

Betrachtung am Frühlingsmorgen.

Mit Glanz und Pracht durchbricht die Nacht
 Dein Strahl, Du goldnes Sonnenlicht;
 Der Sternensilberschein verbleicht, wenn sich Dein schönes
 Antlitz zeigt. Gern weilt bei Dir der Sehnsuchtsblick,
 Dein Himmelsglanz weist ihn zurück.
 (Wurde gestern annoncirt in Folge eines Mißverständnisses, anstatt heute.)

Zhorzettel vom 11. April.

| | | | | |
|--|--|----|---|----|
| Grimma'sches Thor. | | U. | berg, Seynig, Berner, Levo, Falk, Krohn, Jage, Meyer u. Albrecht, v. Berlin, pass. durch | 2 |
| Gestern Abend. | | | Dr. Hblsm. Schöber, v. Niemegeß, unbest. | |
| Dr. Kfm. Barth, v. Torgau, Hr. D. Scheubler, v. Magdeburg, u. Hr. D. Schindler, v. Rottbus, pass. durch | | 5 | Dr. Schellenberg, v. Altenburg, in d. g. Sonno. | |
| Dr. Schauffee-Insp. v. Gebhardt, v. Wurzen, bei Kirschbaum | | 6 | Dr. Reimann, v. Düben, unbest. | |
| Vormittag. | | | Dr. Hblsm. Scherber, a. Annaberg, v. Hamburg, pass. durch. | |
| Die Dresdner Diligence | | 8 | Dlle. Domasky, v. Brehna, unbest. | |
| Die Dresdner reitende Post | | 7 | Dr. Hblsm. Spalholz, a. Pirna, v. Rötzen, p. d. | |
| Nachmittag. | | | Dlle. Pofe, v. Helmstädt, unbest. | |
| Hrn. Kfl. Brieger u. Comp., v. Rottbus, p. d. | | 1 | Dr. Ziernendorf, v. hier, v. Magdeburg zurück. | |
| Dr. Hblsm. Cohn, v. Giesleben, im Ringe. | | | Dlle. Schott, v. Rötzen, bei Aker. | |
| Dr. Lips, von hier, v. Torgau zurück. | | | Ranstädter Thor. | |
| Hrn. Kfl. Woberzil u. Löschle, v. Wodenbach, im deutschen Hause. | | | Gestern Abend. | |
| Hrn. Tuchfabric. Zieger, Köppe u. Haberland, v. Belgern u. Finsterwalde, in der Weintraube, im Hotel de Pologne u. im Veilkan. | | | Die Jena'sche fahrende Post | 7 |
| Hrn. Tuchfabric. Quast, Etams, Hentschel u. Hartmann, v. Uarnhstadt u. Grünberg, pass. durch. | | | Dr. Kfm. Drucker, a. Magdeburg, v. Raumburg, im Kranich | 7 |
| Hrn. Hblst. Ehrhardt u. Rubens, von hier, v. Eilenburg zurück. | | | Dlle. Schröder, v. Lauchstädt, bei Marre | 7 |
| Hrn. Hblst. Hempel u. Zänder, v. Patsch u. Radisch, pass. durch. | | | Dr. Stud. Thiem, v. Bonn, pass. durch, u. Rad. Walleguart, v. Lannoy, unbest. | 7 |
| Hrn. Hblst. Paul u. Grunewald, v. Seiffennersdorf, pass. durch. | | | Rad. Hänel, v. Weissenfels, in gr. Baum | 8 |
| Dr. Cand. Schilling, v. Wurzen, in Hohm. Hofe. | | | Nachmittag. | |
| Dr. Schaupf. Heinemann, v. hier, v. Döbeln zur. | | | Frau geh. Rätthin v. Pilsch, v. Weissenfels, p. d. | 1 |
| Dr. Privatgel. Meyner, v. Dresden, in Nr. 211. | | | Dr. Kfm. Wänning, v. hier, v. Frankfurt a. M. zurück | 2 |
| Halle'sches Thor. | | U. | Auf der Frankfurter Giltpost: Hr. D. Mohl, Assessor der Ober-Zollverwaltung. Hr. Steuer-Commiff. Stiel u. Hr. Stud. Eichhorn, v. Stuttgart u. Heidelberg, im Hotel de Russie, Frau. Gans, Hr. Reinhaller, nebst Gemahlin, v. Mainz und Erfurt, pass. durch, u. Hr. Justizrath v. Strampff, v. Raumburg, pass. durch | |
| Gestern Abend. | | | Peters Thor. | |
| Hrn. Kfl. Munkelt u. Meyer, v. hier, v. London u. Dessau zurück | | 4 | Gestern Abend. | |
| Dr. Kfm. Reim, v. Manchester, bei Rosentreter | | 5 | Die Koburger f. Post | 5 |
| Vormittag. | | | Dr. Buchhold, Brauer v. Meerane, bei Winter. | |
| Die Rötznener Post | | 11 | Dr. Hellerich, Lotterie-Collect. v. Schneeberg, bei Thierfelder. | |
| Dr. Kammerger. Reser. v. Gerhardt, v. Potsdam, pass. durch | | 11 | Rad. Buschbeck, v. Rethmig, unbest. | |
| Nachmittag. | | | Hospital Thor. | |
| Auf der Berliner Giltpost: Hr. Kfm. Köppen, von Berlin, unbestimmt, Hr. Kfm. Schmidt u. Hr. Opernsänger Hammermeister, v. hier, v. Berlin zurück, u. Hr. Kfl. Neumann, Lützen, Launen- | | | Vormittag. | |
| | | | Die Chemnitzer Giltpost | 5 |
| | | | Eine Eskafette von Borna | 10 |
| | | | Dr. Kfm. Rabon, v. Hohenstein, in Nr. 389. | |
| | | | Dr. Hblsm. Ebrahim, v. Erfurt, unbest. | |

N: I
 M
 der S
 und E
 unterze
 rungs:
 B
 berflos
 gänzli
 gen d
 nun c
 sict
 uralte
 soll,
 zweck
 cher
 da d
 getre
 von
 Borg
 Bir
 ger
 liche
 endl